

Neujahrsgross 2005



Liebe Zugerinnen und Zuger

Jahreswechsel sind Stundenhalte. Sie geben Gelegenheit, inne zu halten, zurück und vor allem vorwärts zu schauen.

Das zu Ende gehende Jahr 2004 forderte wiederum Vieles von uns: Täglichen Einsatz in Beruf und in der Familie, Geduld in der Suche nach Lehr- und Arbeitsstellen, Nachsicht mit den eigenen körperlichen und seelischen Schwächen, Vertrauen in die Kraft guter Beziehungen zwischen Menschen. Das Jahr endet, wie es niemand voraussehen konnte, mit dem schwersten Naturereignis seit Jahrzehnten, und hinterlässt Trauer, Tod und Verwüstung an Leib und Seele, Hab und Gut. Wir stehen erschüttert und trauernd da, und einige sind auch bei uns im Kanton Zug persönlich betroffen.

Was hält das neue Jahr für uns bereit? Wir hoffen, dass es nicht wieder einen solchen Schicksalsschlag birgt. Wir wissen es nicht. Aber gewiss haben wir uns auch im neuen Jahr täglich im Kleinen und Grossen zu bewähren. Mit Energie, und wenn möglich auch mit Freude und Zuversicht.

Unserem Kanton und allen Menschen wünsche ich eine wirtschaftlich erfolgreiche Situation. Für einen grossen Teil der Menschen und Unternehmen bedeutet das die Fortsetzung der bisherigen Entwicklung. Andere brauchen Kraft und Glück für die Wende zum Besseren.

Für unseren Kanton und die Menschen hoffe ich auf Solidarität. Starke setzen sich für Schwache ein, Grosse helfen den Kleinen. Der Alltag bietet vielfältige Gelegenheiten, diesen Grundsatz zu leben.

Schliesslich wünsche ich unserem Kanton und allen Menschen Offenheit. Niemand besitzt die alleinige Wahrheit. Das gilt für Religionen, für kulturelle, wirtschaftliche und politische Belange. Das gute Zusammenleben ist allerdings mehr als ein Nebeneinander. Es braucht von allen den Willen zum Miteinander.

Als Frau Landammann und als Mitglied der Regierung des Kantons Zug will ich dazu beitragen, dass wir im neuen Jahr diesen drei Zielen einen Schritt näher kommen.

Zum Neuen Jahr wünsche ich, dass möglichst viele Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen:

- jungen Menschen die Chance, sich zu entfalten und ihren eigenen Lebensweg vorzubereiten;
- allen Menschen in Wirtschaft und Dienstleistung gute Rahmenbedingungen und eine politische Weltlage, welche die Zuger Lebensader, den Welthandel, erleichtert;
- den Mitarbeitenden in allen Unternehmungen und Organisationen Freude am Engagement und Anerkennung ihrer Leistung;
- den Stellenlosen die Chance, Ihre Arbeitskraft und ihr Können wieder einzusetzen und so weit wie möglich aus eigener Kraft die existenzielle Sicherheit zu wahren;
- den Betagten Versöhnung mit ihrem Leben und Geduld mit den Zeichen ihres Lebens-Herbstes;
- den Politikerinnen und Politikern eine fruchtbare Auseinandersetzung zur Schaffung guter Lebensbedingungen in Gemeinden, Kanton und Bund.

Uns allen wünsche ich ein friedfertiges und blühendes Jahr 2005.

Brigitte Profos
Frau Landammann 2005 - 2006